

Schulkinder

Laut Bildungskonzeption haben alle Kinder ein Recht auf ganzheitliche individuelle Förderung und Entwicklung aller Sinne, Kräfte und Fähigkeiten.

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule/ den Hort ist ein besonders herausfordernder Lebensabschnitt. Wir als pädagogische Fachkräfte sehen uns in diesem neuen Lebensabschnitt als Begleiter und Gestalter.

Wir unterstützen gemeinsam mit den Eltern die Kinder bei der Entwicklung, entwickeln Strategien und kooperieren untereinander, sorgen für Verknüpfung und Austausch von Prozessen zwischen Eltern, Kindergarten, Hort, Schule und/ oder Sorgeberechtigten.

Ziel der Arbeit im Hort ist die Entwicklung zum eigenverantwortlichen Handeln des Kindes und die eigenständige Gestaltung des Tagesablaufes. In unserer pädagogischen Arbeit sehen wir die Förderung der Selbstständigkeit der Kinder als das Wichtigste an.

Insbesondere sind uns weitere folgende Punkte wichtig:

- Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
- Eigenständiges Bewältigen von Alltagsproblemen
- Selbstständigkeit
- die Fähigkeit sich eine eigene Meinung bilden zu können
- individuelle Interessen entwickeln

Ziel ist es, dass jedes Kind eine positive Selbstkompetenz entwickeln kann, die ein gemeinsames Miteinander ermöglicht.

Im Hort Diekhof fordern wir Eigeninitiative, Neugier und das Erlernen von Selbstständigkeit. Hierzu bieten wir den Kindern ein vielfältiges Freizeitangebot in verschiedenen Interessenbereichen an. So entwickeln die Kinder Kompetenzen zur Selbstorganisation, in dem sie zwischen den Angeboten wählen können. Sie werden einbezogen in die Planung und Gestaltung von Projekten. Im Rahmen einer Kinderkonferenz schaffen wir Anreize für unsere Kinder, eigenverantwortlich Aufgaben mitzuplanen und so ihre eigenen Bedürfnisse umzusetzen. Das Leben und Lernen im Hort erweitert den Erfahrungsraum der Kinder. Wir lassen Selbstständigkeit zu und regen individuelle Bildungsprozesse an, damit sie sich in allen Entwicklungsbereichen entfalten können.

Räumlichkeiten

Es stehen den Kindern zwei Horträume zur Verfügung plus die Klassenzimmer, welche zur Hausaufgabenzeit und teilweise für die Freispielzeit genutzt werden. Die Teeküche wird genutzt, um Getränke anzubieten und besondere Angebote (kochen/backen) durchzuführen. Die Nutzung des Außengeländes erfolgt gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens. Alle diese Räume und das Außengelände stehen den Kindern frei zur Verfügung. Unsere Horträume sind Spiel-, Lebens-, Lern- und Entwicklungsräume. Sie ermöglichen selbstbestimmte Tätigkeiten des freien Spiels, sind allen Kindern zugänglich und richten sich gleichermaßen an Jungen und Mädchen. Im Hort wird teiloffene Arbeit praktiziert.

Die Hausaufgabengestaltung ist ein pädagogisches Element im Hort. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder die Hausaufgaben selbstständig, termingerecht und in guter Qualität anfertigen. Wir schaffen Anreize, damit die Kinder ihre Aufgaben eigenverantwortlich planen und erledigen können. So übernehmen Schüler:innen aus den verschiedenen Altersstufen für Kinder, die bei ihren Hausaufgaben Hilfe benötigen, Patenschaften und unterstützen diese.

Ein wichtiger Bestandteil im Rahmen des Angebotszeit für unsere Hortarbeit ist die Vor- und Nachbereitungszeit. Dienstberatungen und die Reflexion unserer Arbeit werden wöchentlich gemeinsam geplant und durchgeführt. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen. Tür- und Angelgespräche sind immer möglich. Hier werden Probleme und Anfragen schnell geklärt. Entwicklungsgespräche werden einmal im Jahr, bei Bedarf, durchgeführt.

Übergänge und Kooperation

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule ist ein besonders prägender und herausfordernder Lebensabschnitt für die Kinder. War es vorher nur der Kindergarten, sind es jetzt sowohl Schule als auch Hort mit ihrem zu unterscheidenden Erziehungs- und Bildungsaufträgen.

Von großer Bedeutung dabei sind die Entwicklungsimpulse, die mit den Anforderungen bei der Bewältigung des Überganges verbunden sind. Wir als pädagogische Fachkräfte unterstützen die Kinder und Eltern bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien und neuen Anforderungen des Alltags. Wir wollen in Absprache mit den Eltern und Lehrer:innen gemeinsame Ziele und Aufgaben im Interesse der Entwicklung der Kinder verfolgen. In der Zusammenarbeit mit den Eltern sehen wir eine Notwendigkeit und Möglichkeit, Eltern für die Mitarbeit im Hort zu gewinnen und Entwicklungsschritte bei Kindern aktiv zu unterstützen.

Es finden verschiedene Formen der Elternarbeit statt:

- Entwicklungsgespräche nach Vereinbarung
- Tür- und Angelgespräche
- Mitgestaltung von Festen
- Elternversammlung (in Zusammenarbeit mit der Schule)
- Elternbriefe

Es ist unsere Pflicht, die Kinder auf den Übergang von Hort und Grundschule zur weiterführenden Schule vorzubereiten.

Ein enger Kontakt zur Schule und der Austausch von Erfahrungen mit dem pädagogischen Fachpersonal, sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle der Kinder haben für uns einen hohen Stellenwert. Es finden gemeinsame Aktivitäten mit der Schule statt (z.B. Kindertagsfeier, Tag der offenen Tür oder Schnupperstunden in der Schule).

Bildungsauftrag

Unser Angebot im Hort entspricht dem Recht der Kinder auf freie Gestaltung von Raum und Zeit. Den Kindern ein vielfältiges Freizeitangebot in den verschiedenen Interessenbereichen anzubieten und diese weiter zu fördern bestimmt den Tagesablauf. Es gilt, die Kinder altersgerecht und entsprechend den grundsätzlich verankerten Werten und Normen unserer Gesellschaft zu bilden, zu erziehen und somit auf das Leben vorzubereiten. Der Tagesablauf gestaltet sich individuell, um den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Klassenstrukturen sind am Nachmittag, mit Ausnahmen der Hausaufgabenzeit, aufgelöst. In den eigens selbst gewählten Gruppen gehen die Kinder ihrer Freizeitaktivität nach, üben sich in Kooperation und Kommunikation. Wir gestalten eine teiloffene Hortarbeit, die den individuellen Spiel-, Lern-, Bewegungs- und Ruhebedürfnissen der Kinder angepasst ist. Sie wählen zwischen Angeboten, Räumen und Personen. Die Kinder können so ihre Fähigkeiten der Selbstorganisation entwickeln. Von uns vorbereitete und angebotene Projekte werden mit den Kindern in unserer Kinderkonferenz besprochen. Die Kinder können sich hier im Selbstvertrauen üben und ein positives Selbstwertgefühl entwickeln. Unsere Kinder haben so die Möglichkeit sich in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, auch dem Alter, sowie dem Geschlecht entsprechenden Neigungen zu entwickeln. Durch gezielte Angebote werden neue Interessen angeregt. Themen der Kinder stehen im Vordergrund. Wir begleiten unsere Kinder in allen Entwicklungsphasen. Wir beobachten sie, um für sie interessante und relevante Themen vorzubereiten und ihnen Hilfe und Unterstützung



Lebenshilfe

Kindertagesstätte Diekhof der Lebenshilfe Güstrow e.V.
„Die Landmäuse“

anbieten zu können. Unsere teiloffene Hortarbeit bietet einen guten Ansatzpunkt sowohl in Stammgruppen als auch in Interessengruppen sich an den vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten zu erproben.